

23^{rb}–23^{va} HILDEBERTUS CENOMANNENSIS EPISCOPUS: DE SACRAMENTO ALTARIS. Druck: Hildeberti Cenomannensis episcopi carmina minora, ed. A.B. SCOTT (Leipzig 1969) 30–32 (Nr. 39 IV). Vgl. WALTHER 10865 (mit Nennung dieser Hs.). In der Hs. fehlt Vers 10, die Verse 21–22 stehen nach Vers 24. – Angeschlossen 3 Verse WALTHER 13464.

23^{va}–26^{vb} AUCTORITATES AMBROSII, GREGORII ET AUGUSTINI. *Ambrosius. Dicamus quod omnes scriptores ecclesiastici tradiderunt in consummatione mundi . . . – . . . deo vero et vivo debentes inserviant.*

26^{vb} NOTAE DE PECCATO. *Tribus modis omne peccatum contrahitur. Primus gradus est non reddere bona pro bonis . . . – . . . quia novit deus qui sunt eius sed alienigenarum.*

Hs. 372

Suetonius

Pergament · 146 Bl. · 25 x 16,5 · Italien · 15. Jh. 2. Hälfte

14 V¹⁴⁰ + III¹⁴⁶ · Lagensignatur ⟨a1⟩–⟨a5⟩, ⟨b1⟩–⟨b5⟩ usw., jeweils auf den Rectoseiten der 1. Lagenhälfte unten rechts, nur in wenigen Resten erhalten; Reklamanten, ab 20^v vertikal · Schriftraum 17–17,5 x 9 · 31 Zeilen · humanistische Antiqua, 1 Hand; Überschriften und Textanfänge in Majuskeln; am Rand (auch interlinear) vereinzelt Korrekturen, Textänderungen und Bemerkungen des 15. und 16. Jhs, z. T. von Texthand · Überschriften, Schlußschriften, griechische Zitate und Seitentitel (2^r–22^r auf den Rectoseiten) rot · zu Beginn der Viten (1^r, 21^v, 50^r, 68^v, 84^r, 97^v, 114^r, 120^r, 123^v, 128^v, 135^v) 4–6 zeilige polierte Goldinitialen mit blauem, grünem und rosafarbenem Grund, umschlungen von ausgesparten Blattranken mit Ausläufern (an deren Seite und Enden Goldpollen); 138^v Initiale nicht ausgeführt; 1^r angeschlossen an die Initiale eine Bordürenleiste, die den Schriftspiegel dreiseitig umfaßt; mit Blattranken und mehrfarbigem Grund wie bei den Initialen; in der Mitte durchzogen von einem (unten verdoppelten) Goldstab, auf dem 5 Vögel sitzen; unten in der Mitte ein von 2 Putten gehaltenes, von einem Goldstab und einem Lorbeerkranz eingefasstes rundes Wappen: von Schwarz und Silber schrägrechtsgeteilt; im Übergangsbereich zwischen Initiale und Bordürenleiste ebenfalls eine Putte · schadhafter, braunmelierter italienischer Lederbd des ausgehenden 18. Jhs, auf dem Rücken Titel und Ornamente in Goldprägung; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus demselben Papier wie in Hs. 366 (s. dort); Schnitt marmoriert. Ähnlicher Einband bei Hs. 364 und 368.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 15. Jhs in Italien entstanden. Für Entstehung in Italien spricht auch die Ausstattung · auf der Rectoseite des vorderen Schutzblattes oben Papierstreifen mit Hinweisen zur Hs., Datum (*Mog.* 23. Nov. 1818) und Vorbesitzernamen (größtenteils abgerissen; noch erkennbar: *Fr. Jos. B*⟨. . .⟩). Aus den erhaltenen Angaben und entsprechenden Streifen in anderen Handschriften ließ sich der kurmainzische Bibliothekar Franz Josef Bodmann (1754–1820) als Vorbesitzer ermitteln. Näheres s. Hs. 366 · von Lassberg in Mainz gekauft und um 1830 von Hug gekauft. Siehe C. Suetoni Tranquilli quae supersunt omnia, ed. C. L. ROTH (1898) XXXI Anm. 21. Näheres zu Joseph Maria Christoph Freiherr von Lassberg s. Hs. 363 · im VERZ. HUG A. Nr. 11. Näheres zum Nachlaß Hug s. oben S. Xf.

1^r–146^r C. Suetonius Tranquillus: DE VITA CAESARUM. Überschrift: ›*Suetonii Tranquilli historiographi de XII Cesaribus incipit*‹. – 146^v leer.